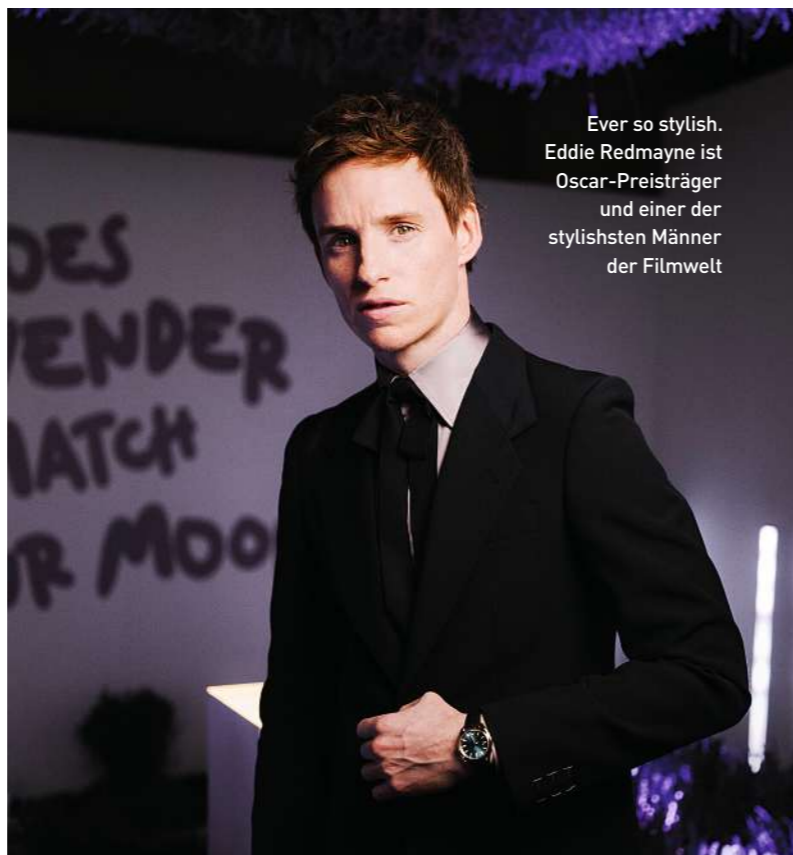


Gute Zeiten

Wie Eddie Redmayne und Zoë Kravitz zum Thema Zeit, Schmuck und Uhren stehen, haben sie uns unlängst in London verraten.

ZOËS STIL

Zoë Kravitz zählt zu den coolsten Schauspielerinnen Hollywoods, zuletzt spielte sie in „The Batman“. Sie hat Millionen Follower auf Instagram und ja, Lenny Kravitz ist ihr Vater. Zoës Red-Carpet-Auftritte sind immer ganz besonders stylish, Audrey Hepburn und Patti Smith sind ihre Stilvorbilder. Fans lieben ihren Streetstyle. Sie selbst liebt Schmuck, ihre Ringe, Ketten und Uhren nimmt sie nicht mal zum Schlafen ab.



Ever so stylish. Eddie Redmayne ist Oscar-Preisträger und einer der stylishsten Männer der Filmwelt

„ICH BIN ÜBERPÜNKTLICH“

Schauspieler, Sänger und Model **Eddie Redmayne** über seine erste Uhr, sein Zeitgefühl und ob er sich als James Bond sehen würde.

freizeit: Sie sind sehr stylish.

Wonach suchen Sie Ihre Outfits aus?
EDDIE REDMAYNE: Das macht jetzt Gott sei Dank mein Stylist Harry Lambert für mich. Früher hat mir meine Frau geholfen. Man muss nämlich wissen, ich bin farbenblind.

Kommen Sie oft zu spät oder sind Sie meist zu früh dran?

Ich bin immer überpünktlich, dafür kommt meine Frau immer zu spät, sogar zu unserer eigenen Hochzeit.

Woher kommt die Pünktlichkeit? Schauen Sie oft auf die Uhr?

Ja. Ich habe schon mit fünf meine erste Uhr geschenkt bekommen, eine Flik Flak war das damals. Mein Vater, ein sehr eleganter Mann, trug auch immer Uhren, sehr klassische, sehr schöne. Das hat meinen Uhrengeschmack sicher beeinflusst.

Was ist Ihnen da wichtiger, Design oder Funktion?

Eine Uhr muss für mich einfach gut

funktionieren. Ich bin übrigens kein großer Schmuckfan, ich trage weder Ringe noch Armbänder.

Sind Uhren für Sie Erbstücke?

Seit ich weiß, wie viel Handwerkskunst in der Produktion steckt, schätze ich meine Stücke umso mehr. Hoffentlich hat mein Sohn mal die gleiche Handgelenksgröße wie ich.

Wenn Sie unversehens eine Stunde mehr zur freien Verfügung hätten, was würden Sie tun?

Ich würde Klavier spielen. Ich spiele schon mein ganzes Leben lang. Wenn ich übe, bin ich so darauf konzentriert, dass ich an nichts anderes denken kann. Es lenkt mich für eine Weile von allem anderen ab.

James Bond trägt ja seit 1995 nur Omega-Uhren und Sie sind Markenbotschafter. Würden Sie auch gerne einmal James Bond spielen?

Ich liebe James Bond, aber ich würde gerne jemand anderen in dieser Rolle sehen.

FOTOS: MIKE MARSLAND/GETTY IMAGES FOR OMEGA, DAVE BENNETT FOR OMEGA

James Bond in Wien

Philipp Hochmair über seine neu entdeckte Liebe zu Uhren, seine alte Liebe zu Schmuck und Rollen, die er gerne spielen würde.

freizeit: Schaust du auf die Uhr oder checkst du dein Handy?

PHILIPP HOCHMAIR: Es ist schon ein Unterschied, ob man aufs digitale Handy schaut oder auf so ein feines Maschinchen. Ich freue mich tatsächlich jedes Mal, wenn ich auf die Uhr schaue, damit ich weiß, wie spät es ist.

Wie oft schaust du denn auf die Uhr?

Erstaunlich oft ... ich habe im Alltag wenig Zeitgefühl. Theatervorstellungen kann ich als Zeiteinheit gut wahrnehmen. Ich weiß, mein „Werther!“ dauert 75 Minuten, mein „Jedermann Reloaded“ 90 Minuten. Oder „Die Bürgschaft“ von Schiller dauert circa 10 Minuten, die „Glocke“ 25 Minuten. Aber die große Frage lautet: Wie lange werde ich heute zum Westbahnhof brauchen oder zum Flughafen? Da hilft so eine schöne Uhr, die Zeit im Blick zu haben.

Ich kenne dich schon sehr lange, auch als begeisterten Schmuckträger. Gold oder Silber, was magst du lieber?

Silber. Ich trage gerne Silberschmuck und Kreuze. Die meisten Ketten, die ich mir umhänge, kommen aus einem Kloster und sind aus Silber. Das passt hervorragend zu meiner silbrig-blauen Omega „Aqua Terra“.

Woran hängt dein Herz mehr, am Theater oder am Film?

An der Kombination. Nur Theater wäre zu kraftraubend, und nur Film wäre zu wenig physisches Erleben. Drum versuche ich das ausgewogen zu halten. Eine neue und besondere Erfahrung für mich war neben Film und Theater auch das Drehen von Serien. Die Rolle Joachim Schnitzler über sechs Staffeln „Vorstadtweiber“ zu erleben, das war für mich ein einzigartiges Erlebnis.

Bist du ein Streaming-Fan?

Sind wir das mittlerweile nicht alle?

Was ist im Augenblick deine Lieblingsserie?
 „Luden“ auf Amazon Prime, eine sehr mutige Serie.

Nächste Woche wirst du für deine Rolle in „Die Wannseekonferenz“ mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet.

Neben anderen Auszeichnungen, „Die Wannseekonferenz“ wurde mit vielen Preisen ausgezeichnet, freut mich natürlich auch diese ganz besonders.

Hast du eigentlich Vorbilder? Lieblingsschauspieler?



Hallo! Philipp Hochmair trägt viele Ringe, eine schöne Uhr und T-Shirt zum Smoking



Ich habe jetzt nicht extra Vorbilder, ich bewundere eher Helden des Alltags. Das sind für mich Menschen, wie zum Beispiel das medizinische Personal während der Corona-Pandemie oder Persönlichkeiten wie Alexei Nawalny, der sein Leben aufs Spiel setzt, um in Russland für Demokratie zu kämpfen. Dazu zählt auch Julian Hesse, der das Ibiza-Video gedreht hat.

Du bist ja jetzt Omegas „Friend of the Brand“, die Marke ist eng mit James Bond verbunden. Würdest du ihn gern spielen?

Ja klar! Mein blinder Kommissar Alexander Haller in der Reihe „Blind ermittelt“ wäre ja schon so eine Art James Bond in Wien. Zwei neue Folgen „Blind ermittelt“ sind übrigens am 17. und 24. April auf ORF1 zu sehen.

Isabella Klausnitzer mit „Friend of the Brand“ Philipp Hochmair in London